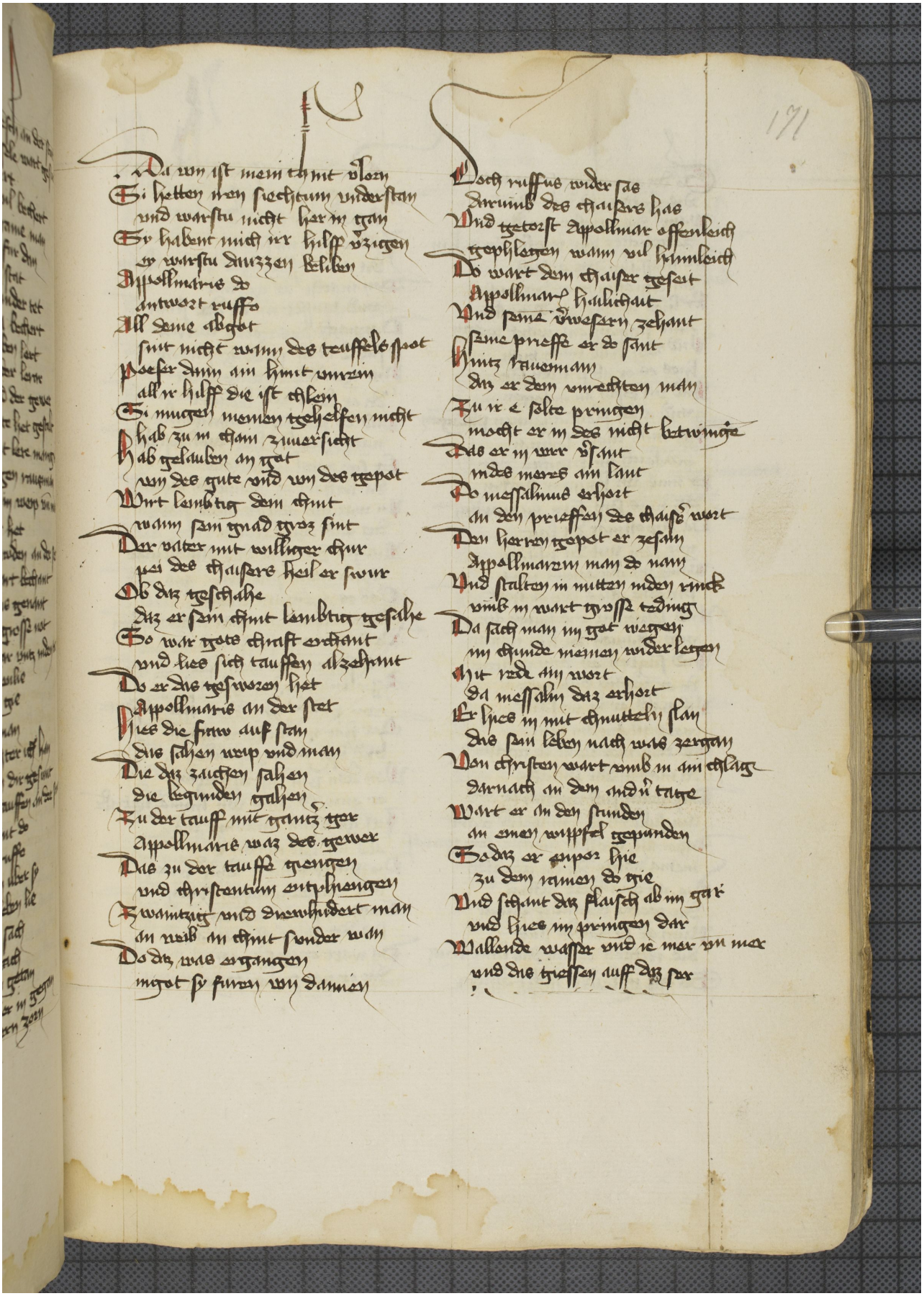
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



171

Da wy ist mein tzymt vlozn
Si hetten ir sechstum vnderstan
vnd warstu nicht her in gan
Sy habent mich ir hilff vzigen
er warstu dnzzen beslizen
Appollinaris do
antwort ruffo
Ill dame abgot
sint nicht wynn des teuffels spot
Poeser dnin ain himt vnzen
all ir hilff die ist chlein
Si mugen menden tzchelfen nicht
Hab zu in cham zuner sicht
Hab gelauben an got
wy des gute vnd wy des gepot
Wirt lembtig dem chnt
wann sam gnad gtoz sint
Der vater mit williger chur
pei des chaisers heil er swur
Ob dz geschahe
dz er sam chnt lembtig gesahe
So war gots chnist erchant
vnd liess sich tauffen alzehant
Do er dis geswozen hiet
Appollinaris an der stet
Liess die frow auf stan
dis sahen weip vnd man
Die dz zauchen sahen
die legunden gahen
Zu der tauff mit gantz gor
Appollinaris waz des gewer
Dis zu der tauffe grengen
vnd christentum entphangen
Zwaintzig vnd drewhundert man
an weib an chnt sunder wan
Do dz was ergangen
mgot sy furan wy dannen

Doch ruffus wider sas
Drumb des chaisers has
Vnd getorst Appollinar offenleich
gepilden wann vil heimleich
Do wart dem chaiser gesagt
Appollinaris hailichant
Vnd sane dwesern zehant
Sane pressf er do sant
Hintz Traumann
dz er dem vnrechten man
Zu ir e solte pringen
mocht er in des nicht betwingen
Das er in wer vsant
indes meres am lant
Do messalinus erhort
an den priestern des chaiser wort
Den herren gepot er zesam
Appollinarem man do nam
Vnd stalten in mitten indem rinck
vmb in wart grosse teding
Da sach man in got wegen
in chunde niemen widerlegen
Nu rede dn wort
Da messalin dz erhort
Er liess in mit chnutteln slan
Das sain leben nach was zergan
Von christen wart vmb in ain chlage
Darnach an den ind dn tage
Wart er an den stunden
an einem wippfel gepunden
So dz er gepor hie
zu dem ramen do gie
Vnd sichent dz plasch ab in gar
vnd liess in pringen dar
Wallende wasser vnd ie mer vn mer
vnd dis triessen auff dz ser